

<b>Seite:</b>	31	<b>Gattung:</b>	Tageszeitung
<b>Ressort:</b>	Bad Wildbad	<b>Auflage:</b>	126.947 (gedruckt) 120.173 (verkauft) 125.945 (verbreitet)
<b>Ausgabe:</b>	Lokalausgabe Nagold   Lokalausgabe Bad Wildach	<b>Reichweite:</b>	0,35 (in Mio.)

## Projektideen liegen genügend vor

### Leader-Region Nordschwarzwald: Ideenwerkstätten in Bad Wildbad / Zwei Tage mit vier Themenschwerpunkten

Bad Wildbad (cht). Der englisch klingende Begriff »Leader« bedeutet keineswegs übersetzt »Führer«, sondern steht für das französische »Liaison entre actions de developement de l'economie rurale«. Dies bedeutet soviel wie »Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft«.

Leader ist deshalb ein Regionalentwicklungsprogramm der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg zur Förderung innovativer Entwicklungsansätze und Projekte im ländlichen Raum. In der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald arbeiten 27 Akteure fach- und landkreisübergreifend zusammen. Träger der Leader-Initiative im Nordschwarzwald sind die Landkreise Calw und Freudenstadt. Die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald ist eine von acht Aktionsgruppen in Baden-Württemberg, die vom Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum, dem zuständigen Regierungspräsidium und der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und die ländlichen Räume unterstützt wird.

Am Donnerstag- und Freitagnachmittag fanden im Bad Wildbader Forum König-Karls-Bad die dritten Ideenwerkstätten statt, an der sich mehr als 40 interessierte Teilnehmer aus dem ganzen Kreis Calw trafen.

Bei der Vorstellung von Leader durch

die Geschäftsführerin von Leader Nordschwarzwald, Dajana Grzesik, erfuhren die Teilnehmer, dass 60 Prozent der Akteure Wirtschafts- und Sozialpartner sind, 40 Prozent umfassen die Kommunen (Gemeinden und Landkreise). Die Entwicklungsstrategie erfordert einen ganzheitlichen Ansatz, wobei die natürlichen Ressourcen eine wichtige Rolle spielen. Im Vordergrund steht vor allem die Sicherung der Lebensqualität, woraus sich das Entwicklungsziel »Lebensqualität durch Nähe« (LQN) ableitet. Hier sind bereits in Ideenwerkstätten in Neubulach und Baiersbronn Projekte aufgezeigt worden.

In Bad Wildbad wurden an den beiden Tagen in jeweils zwei Arbeitsgruppen vier Themenschwerpunkte erarbeitet: »Tourismus, Naturerlebnis, Gesundheit«, »Lebensqualität für Jung und Alt, Kultur«, »Jugend und Perspektiventwicklung« sowie »Landschaft und Holznutzung.« Die beiden Arbeitsgruppen wurden von Gerda Peuling und Arne Fiedler von Neuland +GmbH moderiert und geleitet, aktiv unterstützt von Heide Glasstetter, Bereichsleiterin Innenmarketing der Schwarzwald Tourismus GmbH, welche in die Leader-Aktionsgruppe involviert ist.

Die Gültigkeit der bisher bekannten Stärken und Schwächen des Tourismus wurde abgefragt, wobei es sich zeigte,

dass viele Bereiche sehr ortsspezifisch gesehen werden und es nicht immer eine einheitliche Meinung gibt.

Projektideen gab es genügend, unter anderem Erhalt der Bäderarchitektur des beginnenden 20. Jahrhunderts, Belebung der Ortszentren, Besucherlenkung, neue Outdoor-Konzepte, Wiederbelebung der Schwarzwald-Bäderstraße, mehr Sitzbänke, Niederflurbusse und Barrierefreiheit, bessere Vermarktung und Nutzung des Radwegenetzes, Anleitung und Begleitung von Dorfentwicklungsprozessen, die Neu-Nutzung des Bad Wildbader Bahnhofs, aber auch Sicherung der Unternehmen im Tourismus sowie Investitionen und Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung.

Die bisherigen Investitionen haben durch Leader in Höhe von 22 Millionen Euro für 79 Vorhaben Folgeprojekte ins Leben gerufen. Als besonders erfolgreiche, realisierte Projekte in der Region wurden der Waldkletterpfad in Enzklösterle, die Aussichtsplattform Ellbacheeblick, das Infozentrum Kaltenbronn sowie das Wanderreiten und die Glashütte Buhlbach genannt.

Ein Teil der Mitwirkenden im Forum König-Karls-Bad unter Leitung von Gerda Peuling, Heide Glasstetter und Dajana Grzesik (stehend von rechts).

**Wörter:** 438